

Ein Modell zur Organisationsverbesserung

**„Was dem Schwarm nicht nützt,
das nützt auch der einzelnen Biene nicht.“**

Marc Aurel (121-180), röm. Kaiser

UPDATE 

**„Was dem einzelnen Piraten nicht nützt,
das nützt auch den Piraten nicht.“**

michamo, frei nach Marc Aurel

Eine imposante Entwicklung liegt hinter uns. So wie die gesamte Piratenpartei ist auch der Kreisverband Kassel Stadt in den vergangenen 2 Jahren rasant gewachsen.

Dies ist insbesondere im Hinblick auf unsere Ansprüche, jedem die Möglichkeit zur Mitarbeit zu geben wie auch auf unsere basisdemokratische Entscheidungsfindung, eine große Herausforderung.

In den bestehenden Strukturen wird es zunehmend schwieriger all jenen die sich beteiligen möchten Raum und Gehör zu schenken. Hieraus resultiert schnell Unzufriedenheit. „Warum soll ich mich bei den Piraten engagieren, wenn ich bei den Treffen nicht zu Wort komme um meine Meinung mitzuteilen?“.

Wer kennt das nicht: Wenn sich viele Personen gleichzeitig an einem Ort treffen um gemeinsam an einem Thema zu arbeiten sinkt schnell die Effektivität. Frustration breitet sich aus und viele denken sich „der Andere macht das schon“. Diesen Effekten kann man mit kleineren Gruppengrößen begegnen.

Das hier vorgestellte Modell erweitert die bestehende Struktur um die im Folgenden Crew genannte Gruppenform. Eine Crew besteht aus etwa 5-7 Piraten.

Als Beitrag zur Diskussion über die Struktur des Kreisverbands Kassel Stadt sowie der Besonderheit der Lage Kassels, eingebettet in den Landkreis Kassel, soll dieses Strukturmodell eine Möglichkeit eröffnen die Interessen der Piraten aus Kassel Land stärker zu berücksichtigen ohne zum jetzigen Zeitpunkt einen eigenständigen Kreisverband gründen zu müssen.

Das hier vorgeschlagene Modell berücksichtigt nur die „interne“ Struktur. Die Zusammenarbeit mit Mandatsträgern wie Kreisbeigeordneten oder Ortsbeiräten kann Teil dieses Modells sein, muss es aber nicht.

Drei Gründe warum die Struktur verändert werden sollte

1. Kleinere Gruppen sind handlungsfähiger und bieten den Mitgliedern mehr Beteiligungsspielraum
2. Dadurch, daß es mehrere Crews in Kassel Stadt und Land gibt, beschränken sich die Möglichkeiten zur Beteiligung nicht auf wenige Wochentage. Würden beispielsweise 3 Crews gegründet und jede Crew träte sich an einem anderen Wochentag, könnten Piraten und Freibeuter in die Arbeit eingebunden werden, die an den bisher belegten Wochentagen (Dienstag und Mittwoch) nicht können
3. Die Piraten erhöhen ihre Sichtbarkeit. Mehr Treffen die an mehr Orten stattfinden bieten zusätzliche Schnittstellen zu den Bürgern und Interessierten.

Was macht eine Crew?

Welche Aufgaben sich eine Crew gibt entscheidet sie selbst. Sie ist völlig frei in der Wahl ihrer Aufgaben.

Eine Crew kann zum Beispiel Aktionen planen, Programmanträge für die Kommunal-, Landes- oder Bundesebene schreiben. Sie kann feste Aufgaben im Kreisverband übernehmen wie die Pflege der Webseite, Pressearbeit oder die Unterstützung von Mandatsträgern aus ihren Reihen.

Wie ist eine Crew organisiert?

Eine Crew besteht im Schnitt aus 5-7 Mitgliedern. Diese Zahlen sind nicht zufällig gewählt. Erst ab 3 Personen kann man sogenannte Teameffekte nutzen. Sollten 2 Personen zu einem Treffen nicht kommen können, sind bei mindestens 5 Mitgliedern immer noch 3 anwesend.

Gruppen die zu groß werden bieten nicht mehr genügend Beteiligungsmöglichkeiten. Daher sollte die Größe nach oben im Regelfall nicht mehr wie 7 Piraten betragen.

Jede Crew wählt einen Sprecher und einen Stellvertreter. Diese haben keine besonderen Rechte. Sie sind die Schnittstelle zum Plenum und dem Vorstand.

Jede Crew sollte 1-2 *Lotsen* wählen. Die Aufgabe der Lotsen ist die Betreuung von Interessierten und Gästen bei den Crewtreffen. So sollen die Hürden gesenkt werden sich zu beteiligen. Die Lotsen werden auf der Webseite des KV Kassel veröffentlicht, so daß Interessierte leicht einen persönlichen Ansprechpartner finden.

Crews sind nicht protokollpflichtig damit sie so wenig Bürokratie wie möglich erledigen müssen. Die Transparenz ist durch Öffentlichkeit zu wahren.

Wieviele Crews sollte es geben?

Aktuell würden sich aus der Anzahl der Aktiven Piraten 3 Crews ergeben. 2 Crews wären im Stadtgebiet angesiedelt, eine Crew im Landkreis. Damit die Crews unterschieden werden können, muss sich jede Crew einen Namen geben. Dieser Name sollte auch für Aussenstehende einen gewissen Informationsgehalt haben (*R2D2*, *0010011* und *uPorn* wären im Gegensatz zu *Crew Norden*, *Crew Süd* und *Crew Landkreis* ungeeignet).

Haben wir nicht weniger Freizeit wenn sich die Crews 2x im Monat treffen?

Wenn sich die Struktur des KV nur an dieser Stelle ändern würde wäre die Antwort: Ja.

Man ahnt es schon: Das Strukturmodell hält weitere Veränderungen bereit. Bisher trifft sich das Plenum 2x im Monat. Da sich die Arbeit der Piraten stärker in die Crews verlagert wird ein Plenum im Monat ausreichen.

Um die Arbeit des Vorstands durch ein wegfallendes Plenum nicht zu beeinträchtigen, wird dieser zusätzlich zum Plenum 1x im Monat eine Vorstandssitzung haben. Diese muss nicht reallife stattfinden.

Ein weiterer freier Tag ergibt sich durch die Streichung des Stammtischs. Schon häufig wurde bei den Piraten der Begriff „Stammtisch“ bemängelt, erinnert er doch sehr stark an die etablierten Parteien sowie an eine klüngelnde Herrenrunde im Hinterzimmer. Dies ist auch ein Grund dafür, die Crew nicht Stammtische zu nennen. Darüber hinaus haben die Stammtische nur geringe inhaltliche Ergebnisse hervorgebracht.

In NRW in Berlin gibt es Crews. Hat das hier vorgeschlagene Modell etwas damit zu tun?

Mit dem Modell aus NRW verbindet sich lediglich der Name „Crew“. Der Landesverband NRW hat eine gänzliche andere Organisationsstruktur. Zum berliner Crewkonzept (<http://wiki.piratenpartei.de/Berlin/Crewkonzept>) gibt es viele Ähnlichkeiten.

Müssen wir die Satzung für die Einführung von Crews ändern?

Durch das vorgeschlagene Modell muss die Satzung nicht geändert werden. Dies könnte aber geschehen wenn den Crews feste Budgets zur Verfügung gestellt werden sollen. Da über Finanzen in diesem Modell durch den Vorstand entschieden wird benötigen wir keine Änderungen.

Ändert sich das Plenum durch die Crews?

Ja. Das Plenum soll mehr der Koordination dienen sowie um Abstimmungen zu treffen. Übersteigt eine Aufgabe die Möglichkeiten einer Crew (zum Beispiel ein Wahlkampf) wird die Aufgabenverteilung auf den Plenen koordiniert.

Die Crewsprecher berichten auf den Plenen von der Arbeit der Crews.

Gibt es eine Zusammenfassung von dem Modell?

Ja - auf den nächsten Seite :-)

Alles prima, aber ich habe noch eine Frage!

Kein Problem!

Schreib einfach eine Mail an michael.gerhold@piratenpartei-kassel.de.

Plenum

 min. 1x pro Monat (Vorschlag: **1.** Di. 19:00)

 Vorstand + Crewsprecher + Interessierte

➔ öffentlich (offline)

§ Crewkoordination, Beschlüsse, Sonstiges

 muss protokolliert werden

Vorstandssitzung

 min. 1x pro Monat (Vorschlag: **2.** Di. 19:00)

 Vorstand + Interessierte

➔ öffentlich (fernmündlich oder offline)

§ Finanzen & sonstige Beschlüsse

 muss protokolliert werden

Crew

 2x pro Monat (je Crew ein Wochentag)

 5-7

➔ öffentlich (offline)

§ gibt sich die Crew selbst

 muss **nicht** protokolliert werden

Sonstiges:

- jede Crew gibt sich einen Namen
- jede Crew wählt einen Sprecher + Vertreter
- jede Crew wählt 1-2 Lotsen

Legende

 Termin

 Mitglieder

➔ Treffen

§ Aufgaben

 Protokollierung